

Botschaft 218

Pondicherry (India), 26. Juli 2011

Ein Lichtblitz von Kabir

Das Phänomen von Tagore manifestiert sich seit Botschaft 201. Auch der Weise Kabir gehört zu diesem Phänomen. Tatsächlich hat Tagore einige von Kabirs Aussagen als seine Würdigung ins Englische übersetzt. Botschaft 208 stammt aus den Upanishaden, dennoch wird es Teil der Reihe über Tagore, da diese Anrufung Tagores Lieblingslied war, das er in seiner einzigartigen Melodie verfasste (Rabindra Sangeet).

Ähnlich sollen diese Verse von Kabir eine Würdigung Tagores zu seinem 150. Geburtstag sein. Kabir lebte als Sufi-Heiliger vor etwa 500 Jahren in Varanasi (Indien).

**MANA MAAYAA TO EK HAI, MAAYAA MANAHI SAMAAYE.
TEEN LOK SAMSHAY PARAA,
KAAHIN KOHUN SAMUJHHAAYE.
BEDHAA DINHO KHET KO, BEDHAA KHETHI KHAAYE.
TEEN LOK SAMSHAY PARAA,
KAAHIN KOHUN SAMUJHHAAYE.
MANA JAANAI SAB BAAT,
JAANAT HI AUGUN KARAI.
KAAHE KI KUSHALAAAT,
KAR DEEPAK KUNWAI PARE.
MANA DIYAA MANA PAIYE, MANA BIN MANA NAHI HOI.
MANA UNMANA UUS AUNDA JNYUU, ANAL AAKAASHAA JOI.
MANA GORAKH MANA GOVINDO,
MANA HI AUGHAR HOI.
JE MANA RAAKHAI JATAN KARI,
TO AAPAI KARTAA SOL.
TANA KE JOGI SAB KARAI,
MANA KO KARAI NA KOI.
SAB BIDHI SAHAJE PAIYE,
JO MANA JOGI HOI.
MANA AISO NIRMAN BHAYAA,
JAISO GANGAA NEER.
PAACHHE-PAACHHE HARI PHIREI, KAHATA KABIR-KABIR.**

Es ist nicht ‚mein denkender Verstand‘ – ‚ich‘ ist ‚denkender Verstand‘, ‚denkender Verstand‘ ist ‚Ich‘! Es gibt keine zwei! Es ist nicht so, dass der denkende Verstand angehaftet oder nicht angehaftet ist. Der denkende Verstand ist Anhaftung. Anhaftung ist denkender Verstand. Es gibt keine zwei! Die falsche Trennung in der nach innen gerichteten Psyche zu erzeugen, ist der neurologische Fehler der Menschen, welcher der Selbstschutz des Mythos namens ‚denkender Geist‘ ist. Und das ist die Grundursache ständigen Schmerzes, von Kampf und Leid der menschlichen Spezies in allen drei Gunas! Alle befinden sich in derselben Misere des trennenden und illusorischen Bewusstseins; niemand ist offen für die existentielle Energie des Verstehens! Der denkende Verstand, der ständig für seine Sicherheit und seine Aufrechterhaltung sorgt, zerstört die natürliche lebendige Qualität des Lebens! Doch niemand gibt darauf acht, selbst wenn darauf hingewiesen wird! Der denkende Verstand ist die Enge der Gegensätze, Konflikte und Verwirrungen und deshalb läuft er in den

meisten Fällen in die Sackgasse! Trotz des Lichts ganzheitlichen Gewahrseins, des Lebens, der Intelligenz (Chaitanya) fällt man in den Brunnen der unheilvollen Umtriebe des trennenden Bewusstseins des denkenden Verstandes.

*Die Inhalte und Bestandteile des denkenden Verstands so wie Gier, Angst, Neid, Glaubenssysteme, Aggression, Konditionierung und Konflikt erzeugen Chaos auf jeder Ebene der menschlichen Angelegenheiten. Der einzige Retter ist ‚Unmana‘ – das ‚ledige Gemüt‘ (‚no-mind‘) – die alldurchdringende Leere, das Feuer des Gewahrseins, das unbenennbare, unermessliche, ganzheitliche Bra-
manda!*

Der denkende Verstand kann in alle möglichen Arten von komplizierten Praktiken hineingeraten (Gorakh-dhandhaa). Der denkende Verstand kann sich auch der Auflösung in die umfassende Wahrnehmung (Govinda) öffnen. Es kann völlige Freiheit vom denkenden Verstand herrschen, selbst wenn er in der Dimension der täglichen Aufgaben zur Verfügung steht. Lasst uns achtsam und vorbehaltlos des Wahns und Unfugs des denkenden Verstands bewusst sein. Nur dann kann das Erwachen der Intelligenz (Yoga) eintreten. Der denkende Verstand ist Viyoga (trennende ‚Ichheit‘). Lediges Gemüt (no-mind) ist Yoga. Niemand ist an diesem wirklichen Yoga interessiert. Alle machen nur ein körperliches Fitnessprogramm im Namen von Yoga! Im erwachten Gewahrsein entstehen alle Regeln, Regulierungen und Übungen leicht und mühelos.

Dann explodiert der denkende Verstand in den Segen des ledigen Gemüts (no-mind). In dieser äußersten Reinheit sucht das Göttliche den Menschen im natürlichen Zustand auf, um sein inneres Wesen ganz in Besitz zu nehmen und alle Trennungen zu beseitigen.

Erkenntnisse:

Wenn Lehren und Sprechen durch den Körper von Shibendu stattfinden, dann ist kaum ein Lehrer-Sein oder ein Sprecher-Sein da! Nur eine passive Bewegung im Gewahrsein ohne jedes Streben oder Motiv! Das Gedächtnis stellt die Worte zur Verfügung und die Stimmbänder den Ton. Die Körpersprache benutzt hauptsächlich die Hände und manchmal auch die Beine, sodass auch eine Art Tanz entsteht! Die Worte, die vom Körper ausgehen, erfüllen manchmal die Funktion von Kugeln, die den ‚denkenden Verstand‘ des Zuhörers töten, damit er zum Leben aufersteht! Diese Worte werden nicht vom Denken fabriziert, da es keinen Denker gibt! Es ist ein reines und einfaches Ergebnis der lebendigen sinnlichen Wahrnehmungen, die genau in dem Moment geschehen! Doch der denkende Verstand ist sehr gerissen und berechnend. Er bringt sich selbst in Sicherheit vor dem Schuss! Und das uralte Spiel des denkenden Verstands mit seinem übernommenen Haufen von Konzepten und Schlussfolgerungen setzt sich unvermindert fort! Nur wenige Menschen hören ohne den Druck, die Vorurteile, Widersprüche und Verzerrungen aus der Vergangenheit zu! Das Feuern geschieht ziellos! Wenn der denkende Verstand einiger Menschen erschossen wird, ist es gut! Doch wenn niemand getroffen wird, ist es immer noch gut!

Jai Kabir